

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1905

300 (29.10.1905) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 300. Viertes Blatt.

Sonntag, den 29. Oktober

1905.

Schneider-Innung Karlsruhe.

Die 4. Vollversammlung findet

Montag, den 30. Oktober 1905, abends 1/2 9 Uhr,

in der Restauration „Eintracht“ statt.

Tagesordnung.

- I. Genehmigung des Haushaltungsplans für das Jahr 1906.
- II. Bericht über die Landesversammlung badischer Handwerker- und Gewerbevereine in Bühl.
- III. Bericht über den Gautag in Graben.
- IV. Verschiedenes.

Unter Hinweis auf § 23 unseres Statuts erwarten wir pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

Wohnungen zu vermieten.

— **Angartenstraße 89** ist im 2. Stock eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus.

— **Gartenstraße 10** ist im Vorderhaus eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **B. Wirth** im Seitenbau.

— **Goethestraße 23**, neben der Bonifatiuskirche, ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde etc. sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst im Laden, beim Eigentümer.

* **Karlstraße 93** ist eine Wohnung von 2 schönen Zimmern, Küche mit Kochgas und Keller sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Duerbau, 2. Stock.

*2.1. **Leopoldstraße 19**, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller alsbald zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock des Vorderhauses.

*2.1. Wegen Wegzug ist eine schöne

3 Zimmerwohnung

mit Gas und reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Friedenstraße 17 im 4. Stock, Hofeingang.

Schillerstraße 48

sind eine 4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon usw., sowie eine 3 und 2 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, sogleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock rechts. 2.1.

3.1. Das von Herrn **Jutwelier Neudter** benützte Geschäftslokal

Kaiserstr. 203, 1 Treppe hoch, ist vom 1. April 1906 ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei

Wilh. Devin, Hof-Uhrmacher,
Kaiserstraße 124 b.

Auf 1. April 1906

eine Herrschaftswohnung von 7 Zimmern im Stock, der Neuzeit entsprechend, wenn möglich mit Garten, wird im Hardtwaldstadteil zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 7888 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Zimmer zu vermieten.

*2.1. Ein großes, gut möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, billig zu vermieten: **Schillerstraße 18**, 4. Stock rechts.

* **Karl-Wilhelmstraße 22**, parterre, ist ein hübsches, möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten.

* Ein großes Zimmer, schön möbliert, mit 1 oder 2 Betten, sowie ein kleineres Zimmer sind auf 1. November zu vermieten: **Adamiestrasse 5** im 3. Stock.

* Ein fein möbliertes Zimmer mit 2 Fenstern, sowie ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang sind sofort zu vermieten: **Schützenstraße 66** im 2. Stock.

2.1. **Leopoldstraße 33** sind im 2. Stock zwei gut möblierte Zimmer mit 1 oder 2 guten Betten und separatem Eingang, mit Erker und Terrasse zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder beim Eigentümer **Kaiserstraße 122** im 3. Stock, Eingang Waldstraße.

*2.1. **Herrenstraße 58**, zwei Treppen, sind zwei kleinere, gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit ungeniertem Eingang, vis-à-vis dem Erbgroß. Garten, sehr ruhige Lage, auf 15. November preiswert an einen Herrn zu vermieten.

* **Goethestraße 21** sind im 2. Stock links ein großes, gut möbliertes, sowie ein kleineres Zimmer, für Baugewerkschüler passend, sofort billig zu vermieten.

* **Kriegstraße 8**, 3 Treppen hoch, ist ein leicht heizbares, möbl. Zimmer mit 1—2 Betten, Pianino und Pension billig zu vermieten. Daselbst sind Zeichenbretter, Zeichenutensilien, gute Herrenkleider, Ueberzieher, Aktenschrank, Weinsäcken und Waschgarnitur billig zu verkaufen.

Adamiestrasse 26

ist im Vorderhaus ein schönes Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 2.1.

Belfortstraße 15,

nächst dem Mühlburgertor, ist ein gut möbliertes Parterrezimmer auf 1. November zu vermieten. *

Ein freundlich möbliertes Zimmer

ist zu vermieten: **Herrenstraße 25** im 2. Stock des Hinterhauses. *

Wohn- und Schlafzimmer,

schön möbliert, mit schöner Aussicht in den Erbgroßherzogl. Garten, an soliden Herrn sogleich od. später zu vermieten. Zu erfragen **Herrenstraße 64**, 2. Stock.

Ein gut möbliertes Zimmer

ist sofort oder auf 1. November mit oder ohne Pension zu vermieten. Zu erfragen **Gartenstraße 66**, Hinterhaus, 3. Stock rechts. *

Ein gut möbliertes Zimmer

ist sofort an einen soliden Herrn billig zu vermieten: **Karlstraße 22**, Seitenbau, 3. Stock. *

Zimmer gegen Hausarbeit.

Solide, ehrliche, fleißige Frau oder Mädchen könnte bei alleinstehender Witwe gegen etwas Hausarbeit und entsprechende Vergütung dauernd ein hübsches, einfaches Zimmer bekommen. Näheres **Rudolfstraße 14**, 2. Stock rechts.

*2.1. **Marienstraße 25**, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Zimmer.

*3.1. **Hübschstraße 27**, eine Treppe hoch, sind per sofort oder später 1 bis 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten.

Eine Schlafstelle mit Kost

ist sogleich an einen soliden Arbeiter zu vermieten: **Herrenstraße 9**, Hinterhaus, 2. Stock. *

Zimmer-Gesuche.

* Auf 4. November werden gesucht:

- a) für einen Baugewerkschüler ein heizbares, einfaches Zimmer mit bürgerlicher Kost,
- b) für einen jungen, soliden Mechaniker ein einfaches, heizbares Zimmer mit oder ohne Kost im Bahnhofsstadteil.

Offerten unter **B. R. 1001** postlagernd Hauptbahnhof erbeten.

Billig möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension gesucht. Oststadt bevorzugt. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7881 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

16000—17000 Mark

suche ich auf mein in der Weststadt neuerbautes Wohnhaus auf **II. Hypothek** (bis 80 % der Taxe) auf Januar aufzunehmen. Offerten unter Nr. 7890 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

* Wer leiht gegen gute Sicherheit

600—800 Mark?

Guter Zins. Vermittler verboten. Offerten unter Nr. 7891 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

200 Mark

von jungen Eheleuten zu leihen gesucht, gegen pünktliche monatliche Rückzahlungen. Gesl. Offerten unter Nr. 7886 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

Auf 15. November wird zu kleiner Familie (2 Personen) ein gut empfohlenes Mädchen gesucht, das selbständig kochen kann und die Hausarbeiten besorgt: **Westendstraße 52**, 2. Stock. 2.1.

2.1. Ein einfaches, braves

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten gesucht: **Adamiestrasse 6**, 1. Stock.

C Als Jungfer u. zu größeren Kindern

wird ein im Nähen, Bügeln und Kleidermachen erfahrenes besseres Mädchen nach auswärts gesucht, welches schon in Stellung gewesen ist und Zeugnisse besitzt. Alles Nähere bei Frau **Kast**, **Waldstraße 29**.

Braves, fleißiges Mädchen

wird auf sofort als Stütze der Hausfrau gesucht. Zu erfragen **Winterstraße 45 I**.

Mädchen-Gesuch.

*3.1. Auf 1. November wird ein reinliches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Näheres **Hirschstraße 63**, 3. Stock.

Ein Mädchen gesucht

für Küche- und Hausarbeiten: **Amalienstraße 91**, 3. Stock. 2.1.

Ein Mädchen

für häusliche Arbeiten auf sofort gesucht: **Putzstraße 18**, 1. Stock. *

Junges Mädchen,

fleißig und willig, zu leichten Hausarbeiten auf 1. November gesucht: **Kaiserstraße 80**, Apotheke. *

Ein Mädchen

für die Kaffeeküche und

ein Mädchen

für häusliche Arbeiten werden bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Gesuchtfür nachmittags eine **Kochfrau**: Ritterstraße 10/12.**Tüchtige Putz- und Waschfrau**

gesucht: Kriegstraße 30 im 3. Stock.

Hauptagentur

einer älteren

**Feuervers.-
Gesellschaft,**

die unter constanten Bedingungen auch Nebenbranchen betreibt, für Karlsruhe an tätigen Herrn

zu vergeben.

Event. neben hohen Provisionen auch Fixum. Off. unter G. 6040 beförd. Daasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Ein tüchtiger Buchbinder

bei hohem Lohn gesucht, der in der Behandlung von lithographischen Druckfachen Erfahrung besitzt. Bewerber wollen sich melden mittags zwischen 12 und 1 Uhr.

Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe, Erdbrunnenstraße 10.

Tagelöhner und Jungen

finden am Rheinhafen Beschäftigung. Näheres bei Ferd. Dolbi, Maurermeister, Rheinstraße 21, Bureau.

Hausbursche,

ein kräftiger, fleißiger und stadtkundiger, mit guten Zeugnissen versehen, zum sofortigen Eintritt gesucht: Kaiserstraße 91, zum „Goldenen Ochsen“.

Gesuchtein **Lausbursche**: Ritterstraße 10/12.

* Ich bitte um Preis für Möbelwagen von hier nach Brüssel, Umzug im Laufe des Monats Dezember. 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Offerten unter Nr. 7883 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Gesuche.

* Ein Mädchen von 19 Jahren sucht Stellung für häusliche Arbeiten. Näheres Augartenstraße 84 im 3. Stock.

* Ein besseres Mädchen sucht auf 1. November Stelle zu einer kleinen, besseren Familie. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Zu erfragen Durlacherstraße 15, 2. Stock.

* Junges, kräftiges Mädchen vom Lande sucht Anfangsstelle, in welcher demselben Gelegenheit geboten wäre, den Haushalt sowie das Kochen gründlich zu erlernen. Näheres Kaiserstraße 131 im 2. Stock, von 10-12 und von 3-6 Uhr.

Perfekte Köchin

für Hotels oder Weinrestaurant sucht per 1. oder 15. November Stelle. Auch würde dieselbe Ausschiffstelle annehmen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Fräulein

sucht Stelle als

Kleidernäherin.

Offerten unter Nr. 7876 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

*** Ein gewandter junger
Kellner**

sucht per sofort Stellung, event. wird auch Ausschiffstelle angenommen. Gest. Offerten unter Nr. 7889 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Arbeit.

Jünger verb. Mann sucht dauernde Beschäftigung in Bureau, als Ausläufer, Bader oder Kassierer. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten in der Weststadt. Ballmer, Hilschstraße 13, parterre.

Verlorenwurde am Donnerstag Abend von einem Soldaten ein **Portemonnaie** mit ca. 21 M. Inhalt. Bitte abzugeben gegen Belohnung Artillerie-Regt. Nr. 50, 1. Batterie, **Gottesdaue**.**Gefunden**wurde ein **goldener Ring**. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr: Akademiestraße 39, Hinterhaus im 1. Stock.***2.1. Zu verkaufen**wegen Wegzug ein **Maifatter Kochherd**. Zu erfragen Buttlstraße 8 II, zwischen 1 und 2 Uhr.* Eine **Singer-Nähmaschine** neueste Konstruktion mit Fußbetrieb, 1 **Singer-Nähmaschine** mit Fußbetrieb für 30 M. und 1 **Singer-Handnähmaschine** sind unter Garantie zu verkaufen: Blumenstraße 4, parterre, Eingang im Hof.

* Sehr gut erhaltene

Nähmaschine

(Singer Tretnmaschine) billig zu verkaufen: Karl-Wilhelmstraße 82 I.

Sofa,elegantes, mit 2 gepolsterten Stühlen billig zu verkaufen; ebenso ein **Sitzpult** für Schüler (Eisenkonstruktion). Zu erfragen Gartenstraße 56.**Billig zu verkaufen:**ein **Sofa**, wenig gebraucht, 1 **Kommode**, 1 dreiflämmiger **Gaslüfter** mit Zug, 1 **Garberobeständer**, 1 **Stagere**, 1 **Handtuchhalter**, 1 mittelgroßer, wenig gebrauchter **Herd**, 2 **Vinoleumläufer**, 2 u. 3 m, sehr gut erhalten, 3 **Spiegel**, 4 **Handsägen** für Schreiner. Näheres Bernhardtstraße 11 im 2. Stock.**Spezereiladen-Einrichtung,**noch sehr gut erhalten, ist sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **Albert Stilling**, Herrenstraße 12.**Winter-Ueberzieher,**noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen, sowie ein **Gehrock**, **Jackett** und **Weste**: Bähringerstraße 92.

Ein schöner

Herren-Bezelmantel

ist preiswert zu verkaufen: Amalienstraße 30 rechts.

Ovalofen,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Augustastrasse 1 a, 4. Stock. Händler verboten.

Gasofen-Verkauf.2.1. Ein fast noch nicht gebrauchter **Gasofen** ist zu verkaufen: Kaiserstraße 122, Eingang Waldstraße, 3. Stock.**Zunfer & Ruh-Ofen,**

3 Stück Nr. 4, werden sehr billig verkauft: Adlerstraße 28, Herd- und Ofenlager. *2.1.

Kanarienvögel!Hähnen und Hennen, Harzer Roller, sowie Käfige sind preiswert zu verkaufen. **Karl Doak**, Kaiser-Passage 18. *3.1.**Zu kaufen gesucht**ein **Kochherd**: Ritterstraße 10/12.**Theaterplatz,**

1/2, Sperrfisch, II. Abteilung A, ist zu vergeben. Näheres Kaiser-Allee 24. *2.1.

* Ein Verein sucht **zwei Damen**, welche auf das Weihnachtsfest Theaterrollen übernehmen. Gest. Offerten unter Nr. 7877 an das Kontor des Tagblattes erbeten.**Thee- u. Kaffee-Spezialgeschäft****Geschw. Maisch,**

Kaiserstrasse 161, Eingang Ritterstr., empfehlen ihr grosses Lager

Schokolade Lindt,
Cailler,
Kohler,
Gala Peter,
Suohard,
Felsche,
Sarotti,
Hildebrand,
Hartwig & Vogel,
Pralinés, Fondants,
Karamel- und Husten-
Bonbons,
Lakritzia. 2.1.

Feinste Biskuits u. Waffeln in grosser Auswahl.

Mitglied des Rabatt-Spar-vereins.

**Franz Viefeld.****Feinste holl. Mustern**

empfiehlt

C. G. Frey Nachf.,Großh. Hoflieferant,
Marktgrafenstraße 45.**Käse, als:**

Viktoria-Chester,
Brie,
Camemberts, französischen und
deutschen,
Bondons (Neuschäteler),
Gervais,
Tort du Salut,
Roquefort,
Gorgonzola,
Edamer,
Gouda,
Tilsiter,
Diptauer, garniert,

in feinsten Qualität stets zu haben bei

B. Merkle,

Großh. Hoflieferant.

[2]

Konditorei und Café
Otto Schwarz,
 Karlstrasse 49a — Telephon 1793,
 empfiehlt
feinste
Gänseleberpasteten
 im Ausschnitt,
Spezialität:
Pariser Makronen.

Neue Julienne,
 „grüne getrockn. Schnittbohnen“
 eingetroffen bei
B. Merkle,
 Großh. Hoflieferant.

Neuer
süßer Riesling
 heute eingetroffen.
„Hotel zur Sonne“,
 Kreuzstraße 33. *

Zur Fleischsteuerung. Die Abordnung des Vorstandes des deutschen Städtetages, die wegen der in Sachen der Fleischsteuerung zu ergreifenden Maßnahmen wiederholt um eine Audienz beim Reichskanzler, Fürsten von Bülow, nachgesucht hat, wird von demselben, wie wir hören, nummehr nächsten Dienstag, mittags 12 Uhr, in Berlin empfangen werden. In der Abordnung ist bekanntlich auch Karlsruhe durch Herrn Oberbürgermeister Schneyler vertreten.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, 28. Oktober.
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm heute mittag in Schloß Baden die Meldung folgender Offiziere entgegen: des Obersten du Fais, Kommandeurs des Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm (S. Badischen) Nr. 111, des Oberstleutnants Ritter und Edler von Dettinger, Kommandeurs des Husaren-Regiments von Schill (1. Schlessischen) Nr. 4 und des Hauptmanns a. D. Freiherrn von Kniebeck in Freiburg, bisher Batterieführer im 3. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 50.

Heute nachmittag besuchte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Kunstausstellung im Konversationshaus und das Atelier des Bildhauers Seeböck aus Rom.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin fuhr um 1 Uhr nach Karlsruhe, um der Einsegnungsfeier für eine verstorbene langjährige Oberin des Badischen Frauenvereins anzuwohnen, und kehrte gegen 5 Uhr nach Baden-Baden zurück.

Voetjge-Konzert. Das Festhalkonzert der Grenadierkapelle steht unter dem Zeichen — **Aus aller Welt** — und vermittelt die Bekanntschaft mit einer Reihe interessanter, hier noch nicht gehörter Musikstücke. Von besonderer Wirkung werden sich unter andern die Volkswesen aus Amerika, England, Spanien und Japan erweisen. Aber auch die humorvolle, afrikanische Steppensklitz, der Karneval von Venedig und ein Melobienfranz über Koschatsche Kompositionen sind dazu angetan, den Besuchern einige recht angenehme und fröhliche Stunden zu bereiten. Näheres im gestrigen Tagblatt.

[3]

Loh. Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 26. Oktober 1905. (Schluß).

Der Stadtrat, der vom Großherzoglichen Bezirksamt gemäß § 139 f. der Gewerbe-Ordnung zur Aeußerung über den Antrag des Vereins zur Wahrung der Interessen des Detailhandels und des Vereins der deutschen Kaufleute auf Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses für hiesige Stadt angefordert worden ist, hat bei sämtlichen deutschen Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern Erkundigungen darüber eingezogen, ob der Achtuhr-Ladenschluß dort eingeführt ist, für welche Geschäftsweige, und wie er sich bewährt hat. 67 von den 71 in Betracht kommenden Städten haben die bezügliche Anfrage beantwortet. In 33 von diesen 67 Städten ist der Achtuhr-Ladenschluß noch nicht eingeführt, 6 derselben stehen aber gleichfalls vor der Frage der Einführung des früheren Schlusses. In 12 Städten ist der Achtuhr-Ladenschluß nur für einige wenige Geschäftsweige (vornehmlich für die Leder-, Schuh-, Uhren- und Goldwarenbranche) in Geltung. Für eine erheblich größere Anzahl namentlich bezeichneter Geschäftsweige ist der Achtuhr-Ladenschluß grundfänglich allgemein, einige Branchen aber, hauptsächlich Barbiergeschäfte und Verkaufsstellen für Lebens- und Genussmittel, sind davon ausgenommen. Unterschiedslos für alle Geschäftsweige besteht der Achtuhr-Ladenschluß nur in 6 Städten. Was die Ausnahmetage betrifft, an denen die Verkaufsstellen über 8 Uhr hinaus sollen geöffnet sein dürfen, so haben 3 Städte keine Angaben hierüber gemacht, in 5 sind keine Ausnahmetage getroffen, in 4 wird nur der Samstag als Ausnahmetag angegeben, in 22 sind noch weitere Ausnahmetage bezeichnet. Der Stadtrat beschließt, nummehr die Soziale Kommission über den eingangs erwähnten Antrag zu hören.

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt: 1. daß die Herberstraße zwischen Kaiser-Allee und Sofienstraße als Ortsstraße hergestellt und mit Gas- und Wasserleitung versehen werde; 2. daß wegen des Rückfahrs der Kosten die üblichen Verträge mit den Angrenzern abgeschlossen werden; 3. daß der entstehende Aufwand im Gesamtbetrag von 22 388 M. 69 Pf. aus Anlehensmitteln gedeckt werde.

Ferner wird die Zustimmung des Bürgerausschusses dazu beantragt: 1. daß die Sofienstraße zwischen Körner- und Yorkstraße als Ortsstraße hergestellt und mit Gas- und Wasserleitung versehen werde; 2. daß wegen des Rückfahrs der Kosten die üblichen Verträge mit den Angrenzern abgeschlossen werden; 3. daß der erforderliche Aufwand von 46 017 M. 94 Pf. aus Anlehensmitteln bestritten werde.

An den auf den Bauplatz für eine neue katholische Kirche Ecke der Sofien- und Schillerstraße (St. Bonifatiuskirche) entfallenden Straßen- u. Kanalkosten in Höhe von 6985 M. 15 Pf. wird der Betrag von 5433 M. 60 Pf. zufolge Bürgerausschußbeschlusses vom 13. November 1902 nachgelassen, da die feinerzeit gestellte Bedingung, daß bis längstens Anfang 1906 ein endgültiger Kirchenbau auf dem fraglichen Platze erstellt wird, demnächst erfüllt ist.

Das städtische Hafenamts berichtet, daß, trotzdem die Schiffsahrt nach Karlsruhe im Frühjahr wegen Niedrigwassers 60 Tage eingestellt war, der Schiffs- und Güterverkehr des hiesigen Hafens im laufenden Jahre bedeutend zugenommen hat. Es stellte sich dieser Verkehr 1901 (in 8 Monaten) auf 134 372 t, 1902 auf 280 703 t, 1903 auf 545 058 t, 1904 auf 499 022 t, 1905 bis Mitte Oktober auf 540 000 t. Bis Ende d. Js. dürfte der Verkehr auf über 600 000 t gestiegen sein.

Das städtische Tiefbauamt teilt mit, daß die von ihm in der Gartenstraße und in der Schlachthausstraße angestellten Versuche mit dem Leeren der Schotterfahrbahnen bis jetzt befriedigt haben. Die Versuche sollen im kommenden Jahre in größerem Umfange fortgesetzt werden. Mittel hierfür werden in den Entwurf des nächstjährigen Voranschlags eingestellt.

Der Verbrauchssteuererheberstelle am ehemaligen Durlacher Tor wird neben dem Verkaufe von Monatskarten und Schülerwochenkarten der städtischen Straßenbahn auch der Verkauf von Arbeiterwochenkarten übertragen.

Dem Gartenbauverein wird zur Austeilung von Prämien an diejenigen hiesigen Hausbesitzer und Einwohner, welche ihre Häuser bzw. Fenster und Balkone besonders schön mit Pflanzen und Blumen ausgeschmückt haben, auch für dieses Jahr ein Kostenaufschlag von 150 M. aus der Stadtkasse bewilligt. Von den Schulverschreibungen des 4%igen Anlehens der Stadt Karlsruhe vom Jahre 1900 im Nennwert von 6 Millionen Mark, die auf 1. Oktober ds. Js. zur Heimzahlung gekündigt worden sind und die von diesem Zeitpunkt an nicht mehr verzinst werden, stehen noch solche im Gesamtwerte von 400 000 M. aus. Die Inhaber derselben werden deshalb nochmals aufgefordert, sie bei einer der bestimmten Einlösungstellen (Stadtkasse Karlsruhe, Deutsche Bank in Berlin, Rheinische

Kreditbank und deren Filialen und Hannover'sche Bank in Hannover) zur Einlösung vorzulegen.

Die Leib-Grenadier-Kapelle wird auf Ansuchen von der Ausführung des ihr für Sonntag, den 5. November ds. Js. übertragenen Festhalkonzerts entbunden. An ihrer Stelle wird das Konzert der Leib-Dräger-Kapelle zugewiesen.

Die Gesuche des Oberkellners Josef Ohlhäuser in Mannheim um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Palmengarten“, Herrenstraße 34a, des Sattlers Adolf Wunsch von Rothensels um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank Grenzstraße 10a und der Brauerei zum „Zähringer Löwen“ in Schwetzingen um Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank auf ihrem Grundstück an der Bachstraße werden dem Großherzoglichen Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt, letzteres Gesuch jedoch unter der Voraussetzung, daß die auf dem gleichen Grundstück nach der Rheinstraße zu belegene Wirtschaft zum „Saalbau“ eingeht. Das Gesuch des Wirts Albert Eisele hier um Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Bachstraße 50 wird dem Großherzoglichen Bezirksamt unter Verneinung der Bedürfnisfrage vorgelegt.

Vergehen werden: die Maurerarbeiten zum Neubau einer Mittelschule an der Gartenstraße an die Firma Aug. Gerhard Witwe, die Lieferung von 60 Drehstromählern für das städtische Elektrizitätswerk an die Rheinischen Siemens-Schuckertwerke, S. m. b. H., technisches Bureau hier.

Dem Stadtgarten sind an Geschenken zugekommen: von Herrn Fr. Kurrle, Handelsgärtner in Forzheim, ein Affe, von Frau Rat Ruppert hier verschiedene Fische, von Herrn Medizinalrat Dr. Ruppert hier verschiedene Pflanzen. Hierfür wird Dank ausgesprochen.

Ferner dankt der Stadtrat dem Verband der Badischen Tierchutzvereine für Uebersendung verschiedener, den Tierchutz betreffender Drucksachen, dem Städtischen Beamtenverein hier für die Einladung zum dem am 28. ds. Mts. im kleinen Festhallejaal stattfindenden Stiftungsfeste, dem Gesangsverein Badenia für die Einladung zu dem am gleichen Tage im großen Festhallejaal abzuhaltenden Stiftungskonzert.

Zum Vollzuge kommen 7 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 623 Ausgabebekreturen über zusammen 196 427 M. 83 Pf., 224 Einnahmehabekreturen über zusammen 80 776 M. 23 Pf. und 2 Abgangsbekreturen über zusammen 16 974 M. 04 Pf.

74 Jahrsversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 716 767 M. werden nicht beanstandet.

Staats-Anzeiger für das Großherzogtum Baden Nr. 25. Inhalt.

Unmittelbare Allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten. Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts; die Verleihung von Stipendien aus der Ernst Maler'schen Familienstipendienstiftung betreffend; des Ministeriums des Innern: die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker betreffend; die Prüfung der Apotheker betreffend; die Prüfung der Ärzte und Zahnärzte betreffend; die Errichtung von Ortsviehversicherungsanstalten betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Tilgung des 3 1/2prozentigen Eisenbahnanlehens von 1900 betreffend; der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues: die Staatsprüfung der Geometerkandidaten betreffend. Todesfälle.

Todesfälle. Gestorben sind: am 16. August 1905: Pfanz, Julius, Reallehrer an der Realschule in Singen, am 18. August 1905: Dörflinger, Emil, Pfarrer in Springen, am 29. August 1905: Bissler, Josef, Pfarrer in Langenbrücken, am 30. August 1905: Burkhardt, Emil, Betriebssekretär a. D. in Karlsruhe, am 31. August 1905: Wimmer, D. Richard, Pfarrer a. D. in Weisweil, am 4. September 1905: Steinle, Karl, Betriebsassistent in Freiburg, am 5. September 1905: Ege, Friedrich, Polizeikommissär a. D. in Heidelberg, am 7. September 1905: Späth, Alfred, Betriebsinspektor in Erlberg, am 11. September 1905: Buchholz, Julius, Expeditionsassistent a. D. in Wiesenthal, am 14. September 1905: Zittel, Eugen, Staatsrat, Ministerialdirektor a. D. in Karlsruhe, am 15. September 1905: Zimmermann, Heinrich, Telegrapheninspektor bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, am 17. September 1905: Hagmann, Wilhelm, Katastergeometer in Offenburg, am 20. September 1905: Mansfeldt, Magnus Karl A., Großherzoglicher Konsul in Bremen, am 20. September 1905: Barth, Gustav, Revident beim Evangelischen Oberkirchenrat.

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließungen:

- 28. Okt. Wilhelm Schiatti von Grödingen, Lagerdiener hier, mit Rosine Schrodt von Schöppingen.
- 28. " Wilhelm Klaus von Stuttgart, Buchbinder hier, mit Frieda Hasenau von hier.
- 28. " Martin Huch von Walpertsweier, Fabrikarbeiter hier, mit Sofia Bruder von Fischerbach.
- 28. " Heinrich Fischer von Javelstein, Bahnarbeiter hier, mit Wilhelmine Seiter von Pfaffenhofen.
- 28. " Gustav Winter von Baden, Blechner hier, mit Rosine Bacher Witwe von Grunbach.
- 28. " Konrad Pferrer von Darlanden, Monteur hier, mit Katharine Dupper von Grömbach.
- 28. " Friedrich Lang von Kaysersberg, Maschinenentechniker hier, mit Marie Messer von Dehringen.
- 28. " Wilhelm Stein von Bulach, Bäcker hier, mit Albertine Schell von Ludwigsburg.
- 28. " Otto Holberbach von Grödingen, Wagenführer hier, mit Maria Hepp von Rubenheim.
- 28. " Berthold Hinzmaier von Arlen, Kernmacher hier, mit Frieda Loos von hier.
- 28. " Karl Beingärtner von Doss, Tagelöhner allda, mit Wilhelmine Wehler von Mittelhaslach.
- 28. " Wilhelm Durm von Haueneberstein, Maler in Sandweiler, mit Balbina Müller von Sandweiler.

Geburten:

- 25. Okt. Martha Dorothea, Vater Ernst Regensburger, Landwirt.
- 25. " Elsa Klara, Vater Josef Schwamberger, Schreiner.
- 26. " Karl Heinrich, Vater Friedrich Spieth, Fabrikarbeiter.
- 27. " Otto, Vater Johann Wagenblatz, Tagelöhner.
- 27. " Maria Kornelia, Vater Friedrich Friedrich, Mechaniker.

Todesfälle:

- 25. Okt. Frieda, alt 7 Jahre, Vater Wendelin Hilberer, Spezialehändler.
- 26. " August, alt 6 Jahre, Vater Karl Weiß, Schlosser.
- 27. " Margarete Fleuchaus, Oberin a. D., ledig, alt 63 Jahre.
- 27. " Georg Braun, Schuhmachermeister, ein Ghemann, alt 72 Jahre.
- 27. " Barbara Dresch, alt 72 Jahre, Ehefrau des Wagenwärters a. D. Christian Dresch.
- 27. " Crescentia Wiesensad, alt 70 Jahre, Ehefrau des Depotarbeiters Josef Wiesensad.
- 28. " Franz, alt 7 Monate 5 Tage, Vater Franz Maish, Wäschereibesitzer.
- 28. " Eugen, alt 3 Monate 16 Tage, Vater Konrad Herrmann, Schriftsetzer.

Beerdigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Sonntag, den 29. Oktober 1905:

- 1/2 3 Uhr, **Crescentia Wiesensad**, Ehefrau des Depotarbeiters (Durlacherstraße 47 I).
- 3 Uhr, **Barbara Dresch**, Ehefrau des Wagenwärters a. D. (Vorholtsstraße 50 IV).
- 1/2 4 Uhr, **Georg Braun**, Schuhmachermeister (Wilhelmstraße 10, Hinterhaus IV).
- 1/2 5 Uhr, **Reinhard Dettling**, Knecht (Stadt. Krankenhaus).

Montag, den 30. Oktober 1905:

- 3 Uhr, **Margarete Fleuchaus**, Oberin a. D. (Kaiser-Allee 10).

Kunstnotiz. Klavierabend Max Pauer.
Wir lesen im „Dresdener Anzeiger“ unterm 3. Februar 1905 über einen zweiten Klavierabend Max Pauer im Meissenjaal u. a. folgendes: „Man kann sich an diesem Künstler nicht satt hören. Seine physischen und geistigen Kräfte schienen gegen Ende des Konzertes bei jeder großen Aufgabe sich zu steigern. So war der Abend eine ununterbrochene Kette tiefster und edelster herrlichster Genüsse.“
(Professor Friedrich Brandes).

Und in den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ vom 3. Februar 1905: „Ein Klavierabend, der anstatt zu ermüden, erfrischt, verdient besonders vermerkt zu werden. Herr Max Pauer hat das Kunststück fertig gebracht, für seine Vorträge steigendes Interesse zu erwecken. Beginnend mit Beethoven, Bach und Haydn ließ er Werke von Schumann und Brahms folgen. Es schien der Pianist in Schumann und Brahms völlig aufzugehen und dieses Gefühl der

Begeisterung für die Sache übertrug sich auch auf die Hörenden. Das enthusiastische Publikum ruhte nicht eher, als bis der ausgezeichnete Pianist durch eine Zugabe, die ebenfalls mit Begeisterung aufgenommen wurde, für die so reichen Beifallsstundgebungen danke.“
(Prof. Alex. Winterberger).

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 27. Oktober.

Sitzung der Strafkammer I.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Freiherr v. Rüd. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Duffner.

Ein sehr bewegtes und abenteuerreiches Leben hat der aus London stammende Georg Rassist hinter sich, der unter der Anklage wegen Urkundenfälschung und Betrugs vor Gericht erschien. Der erst 24 Jahre alte Angeeschuldigte ist der Sohn einer geachteten und wohlhabenden Londoner Familie und hat seiner Zeit in großen Geschäften den Beruf eines Kaufmanns erlernt, um später im Auslande seine Kenntnisse noch zu erweitern. Es glückte ihm auch, sehr gute Stellen in Oberegypten, Kairo und Paris zu finden. Troßdem hatte Rassist keine Freude an seinem Berufe. Ihm behagte das Leben der High life in den Weltstädten und der Umgang mit den Männern vom Turf viel besser als ernste Arbeit und bald befand er sich auch in den Kreisen, denen anzugehören, ihm Lebensweid zu sein schien. Er war jetzt der vornehme Mann, der das Geld auszugeben mußte. Da die Zuschüsse, die er von seiner Familie bezog, für seine Passionen nicht ausreichten, widmete er sich, um seine Einkünfte zu erhöhen, dem Börsenspiele und zwar mit solchem Erfolge, daß er einmal 175 000 Frs. gewann. Rassist verkehrte jetzt viel auf Rennplätzen, schaffte sich eigene Wagen und Pferde an und unterhielt mit Damen des Theaters nahe Beziehung, die ihn recht teuer zu stehen kamen. Sein Leben wurde immer ausschweifender und verschwenderischer, sodaß das gewonnene Geld bald verausgabt war und seine Mittel zur Bestreitung seiner kostspieligen Neigungen nicht mehr ausreichten. Als dann auch noch seine Verwandten sich von ihm abwandten, war es mit der Herrlichkeit des Lebemanns vorüber. Es ging mit Rassist jetzt rasch abwärts. Er sank von Stufe zu Stufe und im Jahre 1903 hatte er die Laufbahn des Betrügers und Fälschers begonnen mit der Routine und Kaltblütigkeit, die dem Hochstapler eigen sind. Rassist wechselte in dem genannten Jahre häufig seinen Aufenthalt in den europäischen Staaten. Im Spätjahr 1903 fiel er der Schweizer Polizei in die Hände und wurde am 13. November wegen der in der Schweiz begangenen Delikte in Luzern abgeurteilt. Nach Vollziehung jener Strafe erfolgte seine Auslieferung an Oesterreich, wo er sich ebenfalls vor dem Strafgericht zu verantworten hatte und von Oesterreich wurde er nach Deutschland ausgeliefert, weil er in Straßburg, Karlsruhe und München Urkundenfälschungen und Betrügereien verübte. Er hatte im Jahre 1903 Schecks auf die „Société generale, agent de Fontainebleau“ mit angenommenen Namen ausgestellt, und zwar, am 25. Juli dem Uhrmacher Levy in Straßburg einen Scheck über 750 Frs., gezeichnet C. Bennett, am gleichen Tage dem Uhrmacher Blochmann in Karlsruhe einen Scheck über 340 Frs., gezeichnet B. Rogers, und am 27. Juli dem Juwelier Auer in München einen Scheck über 750 Frs., gezeichnet B. Milford und dadurch die Genannten zur Abgabe von Gold- und Schmuckstücken bestimmt. Gegen die Aushändigung der Schecks an Zahlungsbill erhielt er von Levy zwei Brillantringe im Werte von 600 M., von Blochmann eine goldene Herrenuhr mit Kette im Werte von 270 M. und von Auer zwei Brillantringe im Werte von 600 M. Der Angeeschuldigte war geständig. Die Wertgegenstände wurden von ihm veräußert und das daraus erzielte Geld für seinen Lebensunterhalt verbraucht. Der Gerichtshof verurteilte Rassist zu 8 Monaten Gefängnis.

Die hiesigen Blechnergehilfen und Instillateure befanden sich am 24. Juli ds. Js. im Ausstand, weil von den Arbeitgebern ihre Forderungen auf 9 1/2 stündige Arbeitszeit und Lohnerhöhung nicht acceptiert worden waren. Zu den Arbeitern, die sich dem Streik nicht angeschlossen hatten, gehörte der damals am Gebäude des Großh. Staatsministeriums arbeitende Blechnergefelle Jakob Achstetter. Der Schieferdecker Friedrich Wilhelm Fiedler aus Karlsruhe, der ebenfalls an jenem Gebäude beschäftigt war, stellte Achstetter am 1. August zu Rede und frag ihn, ob er vom Streikomitee eine Arbeitskarte habe. Als Achstetter das verneinte, nannte Fiedler ihn einen Streikbrecher, beschimpfte ihn und rief ihm zu: „Wenn du nicht augenblicklich aus dem Bau gehst, hole ich eine Latte und treibe dich hinunter!“ Achstetter verließ daraufhin sofort den Bau. Der Vorfall wurde zur Anzeige gebracht und Fiedler hatte sich am 20. September vor dem

hiesigen Schöffengericht wegen Nötigung und Vergehens gegen die Gewerbeordnung zu verantworten. Er wurde mit 2 Wochen Gefängnis bestraft. Gegen dieses Urteil legte der Angeeschuldigte Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte die Anklage gegen den hier wohnhaften Maurer Josef Kutterer aus Darlanden wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 R.St.G.B. zur Verhandlung. Der Angeklagte erhielt 9 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Der Entwendung von Gas war der Schlosser Josef Göhringer aus Mühlentbach, hier wohnhaft, angeeschuldigt. Der Tatbestand, der dieser Anklage zugrunde lag, ist folgender: der Angeeschuldigte hat seit Januar bis 16. August im Hause Degenfeldstraße 5 hier das von der Stroßenleitung nach der Gasuhr führende Gasrohr geöffnet, indem er eine an demselben befindliche Pfropfschraube entfernte und aus der so entstandenen Oeffnung mittelst eines Gummi Schlauches unter Umgehung des Gasmessers der für seinen Gebrauch bestimmten Leitung im ganzen etwa 120 obm Gas im Werte von 14 M. 40 Pf. zuführte und für sich verbrauchte. Das Gericht erkannte gegen Göhringer auf ein Monat Gefängnis.

Freigesprochen wurden der Gastwirt Karl Friedrich Nagel aus Blantenloch von der Anklage wegen Beleidigung und der Kaufmann Karl Huber aus Neuburg a. D. von der Anklage wegen Urkundenfälschung.

Die Berufung des vom hiesigen Schöffengericht wegen Bettels zu 4 Wochen Haft verurteilten Hauptlehrers a. D. Karl Otto Riefterer aus Karlsruhe verfiel der Verwerfung.

Die Anklage gegen den Tagelöhner Johann Philipp Pfirrmann aus Wörth wegen Widerstands wurde vertagt.

Gold, Silber und Banknoten
vom 27. Oktober 1905.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.		
Engl. Sovereigns . . . " "	20.41	20.37
20 Francs-Stücke . . . " "	16.28	16.24
20 do. halbe . . . " "	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . " "	—	16.16
do. Kr. 20 St. . . . " "	—	17.—
Gold-Dollars . . . per Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imp. . . pr. St.	—	16.17
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz f. Scheidegold " "	2804	—
Hochhaltiges Silber " "	87.—	85.—
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.18 1/2
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) per Doll.	—	4.18 1/2
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.10	81.—
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.44	20.43
Franz. Noten . . . per Frs. 100	81.30	81.25
Holländ. Noten . . . per fl. 100	168.63	168.55
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.55	81.43
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	85.05	84.95
Russische Noten, Grosse, per Rubel 100	—	215.75
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	215.—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.40	81.30

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Sonntag, den 29. Oktober.

- Apollo-Theater.** 2 Vorstellungen, nachmittags 1/2 4 Uhr und abends 8 Uhr.
- Colosseum.** 2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
- Evangelischer Bund und Gustav-Adolf-Verein.** Familien-Abend im Eintrachtsaal, abends 8 Uhr.
- Evang. Verein.** Vortrag von Herrn Pfarrer Gleis im evang. Vereinshaus, Ablersstraße 23, abends 6 Uhr.
- Festhalle.** Internationales Konzert der gesamten Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments, nachmittags 4 Uhr.
- Geschäftsgehilfenheim des Bad. Frauenvereins,** Herrenstraße 37. Rezitation und Gesang. Anfang pünktlich 8 Uhr.
- Hoftheater.** Altda. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.
- Instrumentalverein Karlsruhe.** Populäres Kirchen-Konzert in der evangelischen Stadtkirche, nachmittags 4 Uhr.
- Kath. Gesellenverein,** Sofienstraße 58. Theater-Aufführung, abends 8 Uhr.
- Oratorienverein.** 11 Uhr, vormittags, Generalprobe, Museumsaal.
- Schützengesellschaft Karlsruhe.** Herausgeben einer Ehrenmedaille auf Stand, verbunden mit Schlussschießen, nachmittags.

Telegraphische Kursberichte.

28. Oktober 1905.

Fremde

übernachten vom 27. bis 28. Oktober.

Alte Post. Boettcher, Kaufm. v. Köln. Bohner, Kfm. v. Stuttgart. Kuby u. Reutter, Kfl. v. Mannheim. Danneberg, Kaufm. v. Dresden. Klingler, Insipient v. Weibach. Schneider, Werkmeister v. Ggen. Siegwart, Schreinermeister v. Schramberg. Pustel, Kfm. v. Berlin. Darmbacher, Kfm. v. Buhl.

Brattvurgbelle. Hauser, Kfm. v. Hagenhausen. Schloßstein, Kaufm. v. Heilbronn. Schwarz, Kfm. v. München. Geißler, Kfm. v. Prag. Rothenshofer, Beamter v. St. Georgen. Ballew, Pächter v. Beningerhof. Haffner, Rent. v. München. Henning, Oberkellner v. Stuttgart. Häpfler, Schreiner m. Frau v. Wllingen. Hils, Hotel- diener v. Kottweil. Frau Kuhn, Priv. v. Mannheim.

Darmstädter Hof. Kinkel, Revisor v. München. Brünner, Bäcker m. Fam. v. New-York. Rein, Kfm. v. Goffen. Mayer, Rechtspraktikant von Oberlauchringen. Schönglin, Stud. a. Rumänien.

Drei Könige. Walter, Kfm. v. Erfurt. Rütten, Kfm. v. Darmstadt.

Erbsprinz. Frfr. v. Liebenau v. Berlin. Frau v. Reuffer, Priv. v. Speyer. Stephan, Brauereibesitzer m. Frau von Margelan. Lewald, stud. jur. von Leipzig. Schweiß, Altuar, u. Frank, Rechtsanwalt v. Mannheim. Mohrhardt, Dir. Nat. von München. Frey, Schindler, Bauer, Weber, Kfl., u. Dr. Demler v. Berlin. Therman, Kaufm. v. Bremen. Armbruster, Kunstmaler v. Paris. Zollenlopf, Kfm. v. Cassel. Glodner, Kfm. v. Mailand. Carsten u. Oppenheimer, Kauf. v. Stuttgart. Jonas, Kfm. v. Mainz. Horning, Kaufm. v. Köln. Wegerth, Kaufm. v. Frankenthal. Eichtel, Kaufm. v. Wiesbaden. Bichterfeld, Opernfänger m. Frau, Kuhn, Kaufm., und Weisfel, Priv. v. Frankfurt. Mayer, Kfm. v. Mannheim. Hüger, Kfm. v. Bremen. Tulp, Kfm. v. Bonn. Meyer, Kfm. v. Elberfeld. Krüger, Kfm. v. Wien.

Europäischer Hof. Apelt, Kfm. v. Frankfurt. Dillmann, Kaufm. von Jerusalem.

Friedrichshof. Riegel, Kfm. v. Saarburg. Rothschild, Kfm. v. Konstanz. Rosenthal u. Adam, Kfl. v. Frankfurt. Drager, Kfm. v. Nürnberg. Oestl, Kfm. v. Köln. Kranert, Ingen. m. Tochter v. Mainz. Kürz, Kfm. v. Bielefeld. Kranert, Kaufm. v. Berlin. Dietz, Kfm. v. Schwelgen. Loeb, Kfm. v. Wien. Schulte, Kfm. v. Straßburg. Fienau, Kfm. v. München. Boger, Kfm. v. Pforzheim. Wormser, Kfm. v. Basel.

Geist. Währ, Kfm. v. Reichenbach. Roemer, Kfm. v. Klein-Karibach. Herbert u. Gellmann, Kfl. v. Köln. Gehring, Kaufm. v. Cannstatt. Wadlinger u. Litterst, Altuare v. Freiburg. Salvisberg, Kaufm. v. Wien. Kaufmüller, Kfm. v. Stuttgart. Golzer, Kfm. v. Fahr. Kraft, Kaufm. v. Jülich. Hörrig, Kaufm. v. Leipzig. Krohn, Kfm. v. Mannheim. Kraus, Kfm. v. Wittweida. Heimpel, Kfm. v. Pinbau. Heigle, Kfm. v. München. Durchner, Kaufm. m. Frau v. Straßburg. Schubandt, Kfm. v. Berlin. Ulrich, Kfm. v. Friedberg.

Goldener Adler. Fächter, Kaufm. v. Raffatt. Benda, Kfm., u. Schwab, Insip. v. Freiburg. Kofeleit, Kfm. v. Odenburg. Stahl, Kfm. v. Köln.

Goldener Karpfen. Blatte, Kfm. v. Düsseldorf. Weishaar, cand. jur. v. Gerlachheim. Grimm, cand. jur. von Freiburg. Stritt, cand. jur. von Offenburg. Bästler, cand. jur. v. Heidelberg. Walter, Kaufm. v. Köln. Keller, Kfm. v. Mannheim.

Goldene Traube. Wöhlmann, Ing. v. Düsseldorf. Krl. Dieckrodt, Priv. v. Hannover. Brandl, Handelsm. aus Italien. Zimmermann, Kandidat v. Pforzheim. Hrt, Insipient v. Hagenau. Schmoller, Insipient v. Gadingen. Kaiser, Insipient v. Kehl. Eisenacher, Kfm. v. Heidelberg. Wähler u. Bauer, Kauf. v. Mannheim. Blas, Kfm. v. Stuttgart. Scherf, Kaufm. v. Frankenshausen. Krl. Bud u. Krl. Köchle, Händlerinnen v. Hülben. Heintze, Lokomotivführer v. Wllingen.

Grüner Hof. Kühn u. Geipel, Kauf. v. Köln. Schwent, Kaufm. v. Straßburg. Elbeher, Major m. Fam. v. Homburg v. d. S. Gutta, Kaufm. v. Bonn. Levy, Kfm. v. Montbellard. Friedbracht, Fabr. v. Laubheim. Wohlleben, Kaufm. v. Leipzig. Lechner, Kaufm. m. Frau v. Heidelberg. Mayer, Kfm. v. Mosfeld. Herzog, Kfm. v. Auerbach. Wolf, Kfm. v. Destringen. Frau Maaden, Priv. m. Fam. v. Petersburg. Regensh, Kfm., u. Quinger, Ing. v. Basel. Weber, Kfm. v. Nürnberg. Siern, Lehrer u. Schönmann, Kfl. v. Frankfurt. Schott, Kfm. v. Kirtz. Busch, Kfm. v. Erfurt. Wenzlowski, Kfm. v. Radeberg. Frhr. v. Linow, Leutn. v. Berlin. Hahn, Kaufm. m. Frau v. Paris. Fausel, Kaufm. v. Stuttgart. Martin, Gille u. Koellreutter, stud. jur. v. Freiburg. Huber, Kfm. v. Nürnberg. Vogel, Kaiserl. Rentmeister v. Kurzel-Wrosl. Friedrich, Landw. m. Frau v. Eitenheim. Deischläger, Hotelier m. Frau v. Jülich.

Hotel Germania. Milnowski, Bankdir. v. Köln. Dikhaus, Priv. m. Fam. v. Hagen. Kömpfer, Leutn. v. Mainz. Teisigle, Großhändler v. Budapest. Meder, Fabr. v. Hamburg. Bally jr., Fabr. v. Sickingen. Pantza, Fabr. v. Frankfurt. Holz, Fabr. v. Berlin. Dr. Mey, Priv. v. Baden. Graf, Kaufm. v. Würzburg. Frau Gmeiner, Kgl. Kammerfängerin v. Berlin. Jägler, Fabr. v. Thann. Grebert, Hotelbesitzer v. Wiesbaden. Frau Kreidler. Hrt m. Tochter v. Mey. Stoimenoff, Hauptmann v. Sofia. Herrmann, Weingutsbesitzer v. Mainz. Fröhner, Ing. v. Stuttgart.

New-York.

Atohis.-Topeka	87 ⁵ / ₈
Canada Pacific	169 ¹ / ₈
Chicago Milw.	179 ⁵ / ₈
Denver	87.—
Louisv. Nashv.	150 ¹ / ₄
New-York Erie	47 ³ / ₈
Central	150.—
North Pacific	78 ¹ / ₄
Southern Pacific	69 ⁵ / ₈
Silber	62 ³ / ₈
Steel Comm.	37 ¹ / ₄
Prefer.	104 ¹ / ₄

Wien (Vorbörse).

Kreditactien	669.75
Staatsbahn	671.—
Lombarden	118.—
Marknoten	117.55
Ungar. Goldrente	118.80
Kronenrente	95.40
Oesterr. Papierrente	100.05
Silberrente	100.—
Länderbank	442.—
Goldagio	—
Tendenz:	matt.

London (Anfang).

Debeers	17 ⁵ / ₈
Chartered	17 ¹ / ₈
Goldfield	61 ¹ / ₈
Randmines	77 ¹ / ₈
Eastrand	6 ³ / ₈
Chicago Milw.	184 ¹ / ₈
Denver Prefer.	89 ¹ / ₂
Atohis. Prefer.	106.—
Louisv. Nashv.	154.—
Union Pacific	185 ³ / ₈
Atohis. Com.	90 ¹ / ₈
Steel Comm.	38 ¹ / ₈
Prefer.	106 ⁷ / ₈

Frankfurt (Mittags-Börse).

(Schluss.)

4 ⁰ / ₀ Baden 1901	—
3 ¹ / ₂ " " 1902	99.80
3 ¹ / ₂ " " abgest.	99.20
5 ¹ / ₂ " " i. Mark	99.80
3 ¹ / ₂ " " 1892/94	99.80
3 ¹ / ₂ " " 1900	99.80
3 ¹ / ₂ " " 1896	—
3 ¹ / ₂ " " 1904	100.10
4 ⁰ / ₀ Griechen	53.—
5 ⁰ / ₀ Argentinier abg.	100.35
5 ⁰ / ₀ Chinesen 1896	101.70
4 ¹ / ₂ " " 1898	97.55
5 ⁰ / ₀ Mexicaner	—
5 ⁰ / ₀ " I.—III.	99.50
8 ⁰ / ₀ " " " "	—
4 ⁰ / ₀ Russen v. 1902	87.40
4 ¹ / ₂ " Russ. Anl. 1905	94.50
Türkenlose	135.40
Türken 1903	90.40
Pfälz. Hyp.-Bank	—
Oberrhein. Bank	—
Comm.-Disconto-Bank	128.50
Berliner Bank	—
Bad. Zuckerfabrik	112.90
Gritzner	238.80
Karlar. Maschinenfabr.	230.10
Edison	229.90
Schuckert	135.—
Nordd. Lloyd	130.60
Packetfahrt	168.80
4 ⁰ / ₀ Rhein. Hyp.-Pfdbr.	103.—

Berlin (Nachbörse).

Kreditactien	211.10
Berliner Handelsges.	175.40
Deutsche Bank	243.—
Disconto-Commandit.	191.40
Dresdener Bank	164.80
Bochumer	253.—
Dortmunder C	101.70
Laurahütte	263.20
Gelsenkirchener	240.75
Harpener	219.75
Hibernia	—
Baltimore u. Ohio shares	—
Tendenz:	zieml. fest.

Paris (Schluss).

3 ⁰ / ₀ Rente	99.52
4 ⁰ / ₀ Italiener	105.70

Berlin (Anfang).

Kreditactien	210.50
Disconto-Commandit.	191.—
Deutsche Bank	243.—
Dresdener Bank	165.50
Berliner Handelsges.	175.50
Darmstädter Bank	150.90
Comm.-Disconto-Bank	124.—
Bochumer	252.10
Laurahütte	263.70
Harpener	219.10
Dortmunder C	101.40
Baltimore u. Ohio shares	118.40
Tendenz:	etwas fester.

Paris (Anfang).

3 ⁰ / ₀ Rente	99.47
4 ⁰ / ₀ Italiener	—
4 ⁰ / ₀ Spanier	92.20
Türken (unifz.)	90.25
Türkenlose	133.—
Ottoman	603.—
Rio Tinto	1682.—

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	210.30
Staatsbahn	143.70
Lombarden	24.50
Disconto-Commandit.	190.80
Dresdener Bank	165.50
Gotthardbahn	191.—
Berliner Handelsges.	—
Tendenz:	fest.

Karlsruher Stadtanleihen:

3 ¹ / ₂ v. 1902 unkl. bis 1907	99.— B.
3 ¹ / ₂ v. 1903 unkl. bis 1909	98.90 B.
3 ⁰ / ₀ von 1886	93.40 B. u. G.
3 ⁰ / ₀ von 1889	—
3 ⁰ / ₀ von 1896	87.— B. u. G.
3 ⁰ / ₀ von 1897	—

Frankfurt (Mittags-Börse).

4 ⁰ / ₀ Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1907.	101.—
3 ¹ / ₂ Rh. Hyp.-Pfdbr. v. J. 1869—1882	—
unkündbar bis 1904	96.50
3 ¹ / ₂ Rh. Hyp.-Pfdbr. 1914	98.—

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien	210.50
Disconto-Commandit.	190.80
Deutsche Bank	243.20
Dresdener Bank	165.60
Staatsbahn	143.70
Lombarden	24.60
Tendenz:	fester.

Berlin (Schluss).

3 ¹ / ₂ Reichs-Anleihe	100.70 BzG
3 ⁰ / ₀ " "	89.— BzG
3 ¹ / ₂ Preuss. Consols.	100.90 B
3 ⁰ / ₀ " " "	89.— BzG
4 ⁰ / ₀ Baden	103.40 G
3 ¹ / ₂ Baden abg.	89.75 G
3 ¹ / ₂ bad. Anleihe 1904	—
Kreditactien	211.—
Disconto-Commandit.	190.70
Dresdener Bank	165.10
Nationalbank	129.60
Berliner Bank	—
Comm.-Disconto-Bk.	123.70
Staatsbahn	143.90
Bochumer	253.10
Dortmunder C	101.70
Laurahütte	263.20

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	168.60
London	204.30
Paris	81.325
Wien	85.033
Italien	81.225
Privatdiscont	4 ³ / ₈
Napoleons	16.26
3 ⁰ / ₀ Reichs-Anleihe	88.80
3 ¹ / ₂ " "	100.65
3 ¹ / ₂ Preussen	100.90
5 ⁰ / ₀ Italiener	106.05
4 ¹ / ₂ Portugiesen	68.30
4 ⁰ / ₀ innere Russen	87.50
4 ⁰ / ₀ Serben	82.—
4 ⁰ / ₀ Spanier	92.80
Oesterr. Goldrente	100.60
Silberrente	100.60
Ungar. Goldrente	96.80
Kronenrente	95.30
Argentinier	—
5 ⁰ / ₀ Southern	—
5 ⁰ / ₀ Bulgaren	98.30
Disconto-Commandit.	190.80
Darmstädter Bank	150.90
Schaaflb. Bank	164.—
Deutsche	243.20
Dresdener	165.50
Badische	130.—
Rhein. Kreditbank	143.—
Hypoth.-Bank	204.50
Pfälz. Hypoth.-Bank	204.50
Länderbank	112.75
Wiener Bankv.	142.50
Bank Ottoman	120.20
Harpener	219.—
Gelsenkirchener	240.10
Laurahütte	262.75
Bochumer	252.50
Hibernia	—

Frankfurt (Mittags-Börse).

Gelsenkirchener	240.50
Harpener	219.90
Hibernia	—
Dynamit	181.20
Canada	—
Allg. Elektr.-Gesellsch.	229.10
Hörder Bergw.-Actien	197.—
Südd. Immo.-Act.-G.	125.—
Schuckert	134.20
Westeregeln	287.—
Köln-Rottweil	275.—
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr.	315.—
Gritzner	239.70
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr. Ser. 2 u. 3	98.20
Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Serie 2	98.20
Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Ser. 1	97.—
4 ¹ / ₂ Russ. Anl. 1905	94.90
4 ¹ / ₂ Japaner	94.20
Privatdiscont	4 ³ / ₈

Frankfurt (Abendbörse).

Kreditactien	—
Disconto-Commandit.	—
Dresdener Bank	—
Deutsche Bank	—
Staatsbahn	—
Lombarden	—
Bochumer	—
Gelsenkirchener	—
Harpener	—
Laurahütte	—
Hibernia	—
Italiener	—
Portugiesen	—
Mexioaner	—

Das Märchen

von der verdauungsbefördernden Wirkung des Bohnenkaffees wird von der modernen Wissenschaft aufs schärfste bekämpft.

So hat Professor Schulz-Schulzenstein in seinem geschätzten Werke: „Die Verjüngung des menschlichen Lebens“ den sicheren Beweis dafür erbracht,

„daß durch den Kaffeegenuß ein Stadium der Verdauung förmlich übersprungen wird. Daher kommt es, daß man nach einer Tasse Kaffee bei gefülltem Magen sich fast augenblicklich erleichtert fühlt, indem ein Teil der noch unverdauten Speisen durch den Kaffeereiz vorzeitig in den Darmkanal abgeht. Es kann ein so naturwidriger Eingriff in das Walten der Natur nicht ungestraft bleiben, und der Kaffee mit seiner reizenden, aber auch Krämpfe, Schmerzen und Lähmung erzeugenden Wirkung übt sein Amt als Exekutor der Strafe redlich aus. Das Heer von Zahn- und Kopfschmerzen ist größtenteils vom Kaffee unter die Fahne gerufen. Ja, der halbseitige Nervenkopfschmerz, der mit dem Erwachen beginnt, sich allmählich steigert, fast unerträglich wird, ist ein Erzeugnis, eine Nachwirkung des anhaltenden Kaffeegenusses. Denn man findet diese Art Kopfschmerz nur bei früheren Kaffeetrinkern; auch wird eine Tasse schwarzen Kaffees die Schmerzen stets palliativisch (d. h. nur die Symptome, nicht die Krankheit selbst beseitigend) lindern oder abkürzen, der deutlichste Beweis, welcher starkes Arzneimittel der Kaffee ist.“

Wer also die dauernde Garantie für eine gute Verdauung und des daraus entspringenden Wohlbefindens haben will, der muß unter allen Umständen den regelmäßigen Genuß von Bohnenkaffee meiden.

Kathreiners Malzkaffee bietet uns dafür ein wahres Gesundheitsgetränk, das gerade auf die Organe des Unterleibes und speziell auf den wichtigen Prozeß der Verdauung, wie wissenschaftlich feststeht, eine durchaus fördernde, mild anregende Wirkung ausübt und auch nicht die geringste Störung der normalen Funktionen verursacht. Deshalb ist Kathreiners Malzkaffee, zu dessen hygienischen Vorzügen sich noch ein würziger, kaffeeähnlicher Wohlgeschmack, der ihm durch ein eigenartiges, patentiertes Verfahren mitgeteilt wird, gesellt, das denkbar beste, zuträglichste und angenehmste tägliche Getränk, vorausgesetzt, daß man den echten, d. h. den in geschlossenem Paket mit Bild und Namenszug des Pfarrer Kneipp, einkauft. Durch einen Versuch überzeugt man sich sofort von den angeführten Tatsachen.

Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer II.

- Dienstag, den 31. Oktober, vormittags 9 Uhr:
1. Franz Götz IV., Landwirt, und Gustav Heil, Tagelöhner, beide von Huttenheim, wegen erschwerter Körperverletzung.
 2. Bernhard Schlesinger, Handelsmann von Mellingen, wegen Betrugs.
 3. Anna Hauber, Kellnerin von Thannhausen, wegen Diebstahls i. R.
 4. Theodor Julius Denzle, Fabrikant von Reichenbach, wegen Betrugs und Vergehens gegen das Feingehaltsgesetz.
 5. Wilhelm Kärcher, Golbarbeiter von Niefern, wegen Körperverletzung.
 6. Karl Gauß, Glaserlehrling von Stein, wegen gefährl. Körperverletzung.
 7. Karl Bastian, Landwirt von Göbriichen, wegen gefährl. Körperverletzung.
 8. Friedrich Jüngling, Bäckerlehrling von Kuppenheim, wegen gefährl. Körperverletzung.
 9. Gustav Rapp, Golbarbeiterlehrling, Karl Kälber, Schreinerlehrling, August Redinger, Golbarbeiterlehrling, und Adolf Großhans, Golbarbeiterlehrling, alle in Gutingen, wegen unerlaubten Fischens.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

Großh. Kunsthalle. Einkenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch: vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr. Im **Großh. Kupferstichkabinett** Rembrandt- und Hans von Marées (Eberfeld-Rom 1837—87) Ausstellung. Neu eingerichtet: Wechselnde Ausstellung großer Kunstblätter. Geöffnet zu den üblichen Besuchsstunden der Großh. Kunsthalle, sowie Donnerstags von 10—1 Uhr.

Großh. Kunstgewerbe-Museum. Westendstr. 81. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag und Samstag) von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr.

Großh. Naturalienkabinett. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Großh. Landesgewerbeamt. Karl-Friedrichsstraße 17. Unentgeltlich geöffnet, Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr. Sonntags von 11—1/2 Uhr und 2—4 Uhr.

Bibliothek und Vorbildersammlung. Vormittags: Montag bis Samstag von 10—1/2 Uhr. Nachmittags: Dienstag bis Samstag von 1/2—5 Uhr. Abends: Dienstag bis Freitag von 1/2—8 bis 1/2—10 Uhr.

Großh. botanischer Garten (Einkenheimerstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 6—1/2 Uhr und 1—6 Uhr. In den Warmhäusern sind für die nächste Zeit Croton (eine buntblättrige Euphorbia-Art), bunte Dracaenen und die Cacteen-Sammlung aufgestellt, weshalb erstere dem Publikum an den üblichen Tagen Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1/2 Uhr und 2—4 Uhr geöffnet sind.

Stadtpark mit Tiergarten. Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonementen 20 Pfg., für Soldaten vom Feldwebel abwärts und für Kinder 10 Pfg. Jeden Sonntag und Feiertag vormittags 10 Pfg., Kinder 5 Pfg. **Spinnräderammlung** N. K. S. der Großherzogin von Baden im Markgräflichen Palais jeden Mittwoch und Sonntag von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Großherzog Karl Friedrich-Denkmal, modelliert von Schwanthaler, in Erz gegossen von Stiglmayer, auf dem Schloßplatz.

Kaiser Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Tor.

Prinz Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Hermann Volz, im Schloßgarten an der Einkenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.

Bismarck-Denkmal, ausgeführt von Professor Friedrich Moeft, vor der Festhalle.

Krieger-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Volz, beim ehemaligen Göttingertor.

Scheffel-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Volz, auf dem Kunsthochschulplatz.

Stephan-Brunnen, entworfen von Professor H. Billing, ausgeführt von Bildhauer H. Finz jun., auf dem Stephanplatz.

Christuskirche, welche auch im Innern eine hervorragende Sehenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe bildet, wird dem Publikum jeden Montag, der nicht Feiertag ist, von 11—1 Uhr mittags zur Besichtigung offen gehalten.

Badischer Kunstverein, Waldstraße 3. Geöffnet: täglich von 11—1 Uhr, außerdem Sonntag, Mittwoch und Samstag von 2—4 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf. (Beste mit 10 Karten 3 Mk.). Ferner geöffnet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat nachmittags von 2—4 Uhr zu ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pfg.

Neu zugegangen:

Aug. Achtenhagen, Charlottenburg, „Im Blätter-schatten“.

H. H. Armbruster, Paris, „Kollektion“, 14 Nummern. Prof. J. Bergmann, Straßburg, „Kollektion“, 22 Nummern.

Prof. W. Gomb, Karlsruhe, „Kollektion“, 12 Nummern.

H. Funke, Karlsruhe, „Kinderporträt“.

J. Hensch, Charlottenburg, „Friede“.

A. Lutz, Karlsruhe, „Obstgarten in Blüte“.

Derjelbe, „Ein Blick nach oben“.

Prof. G. L. Meyn, Berlin, „Bildnis Fräulein E. Sch.“.

C. Paczka, Berlin, „Bildnis Frau Jászai“.

H. Straßberger, Karlsruhe, „Kinderbildnis“ (Basrelief).

H. Stromeyer, Karlsruhe, „Früchte, Stilleben“.

Derjelbe, „Scabiosen am Wasser“.

Derjelbe, „Zwei weiße Rosen“.

A. Trübner, Karlsruhe, „Kollektion“, 10 Nummern.

F. Wildhagen, Steglitz b. Berlin, „Im Zwielicht allein“.

Malerinnenverein Karlsruhe. Ausstellung künstlerischer Originalentwürfe für Handarbeiten zum Selbst-Ausführen. Nur eine Woche von Sonntag, den 29. Oktober bis 5. November einschl. täglich von 10 (Sonntag 11) bis 1 und 2—5 Uhr im ehemaligen Kunstverein, am Schloßplatz. Freier Eintritt. Donnerstag nachmittag geschlossen wegen eines Vortrags.

Badisches Tuberkulose-Museum im Markgräflichen Palais am Rondeauplatz, jeden Sonntag von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum alter und moderner Stickereien der Kunststickerei-Schule des Badischen Frauenvereins, Einkenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. Eintritt frei.

Krematorium auf dem Friedhof. Besichtigungsgebühr 50 Pfg. für eine Person, Mk. 1.— für mehrere Personen an den Friedhofsaussieder.

Militär-Musik findet bei günstiger Witterung auf dem Schloßplatz, nahe der Wache, gewöhnlich Sonntag, Mittwoch und Freitag von etwa 12 1/2 Uhr mittags an statt.

English Service

fällt aus wegen Erkrankung des Kaplans.

Druck und Verlag der G. v. R. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.